

**1954**

**2004**

## **50 Jahre Kuhbergbaude**

Die erste, ab 1901 errichtete, Gaststätte auf dem Kuhberg fiel 1945 einer Sprengung zum Opfer.

Mit fortschreitender Verbesserung der Lebensverhältnisse nach dem 2. Weltkrieg erhoben immer mehr Heimatfreunde ihre Stimme, um zur Erhaltung des Turmes und zum Schutz des Kuhbergwaldes beizutragen.

Dies konnte nur durch den Wiederaufbau der Kuhbergbaude geschehen. Verstärkt seit 1950 beschäftigten sich immer wieder Bürger mit diesem Vorhaben und ließen verschiedene Entwürfe dazu anfertigen. In einer Einwohnerversammlung im Restaurant "Zur Brauerei" Netzschkau, im Juni 1952, stellten Johanna Poser und der Stadtverordnete Heinrich Matthes die begründete Forderung, auf dem Kuhberg eine neue Unterkunftsstätte zu errichten. Seitens des Bürgermeisters Paul Schenker wurde dieser Vorschlag begrüßt und die Hilfe der Stadt Netzschkau zugesichert.

Es entstand der Kuhbergausschuss der Stadt Netzschkau, mit Heinrich Matthes als 1. Vorsitzenden. Für bauliche Fragen stellte sich sofort Oberstadtbaumeister i.R. Bernhard Burkhardt zur Verfügung. Seit Januar 1953 war der Kuhbergausschuss voll arbeitsfähig. Die Aufnahme in den NAW-Plan (Nationales Aufbauwerk) 1953/54 trieb das Vorhaben voran. Am 18.04.1953 fand der erste Arbeitseinsatz mit einer Beteiligung von 20 Personen statt.



Nach wochenlangen Ausschachtungsarbeiten legte am 27. September 1953 der Bürgermeister Netzschkaus, Paul Schenker, den Grundstein für den Bau.

Das Richtfest konnte am 19.12.1953 gefeiert werden, wobei die letzten Gäste auf ihrem Heimweg den ersten Schneefall erlebten.

Am 10. Oktober 1954 fand die Einweihung der Baude, nach 18monatiger Bauzeit, in Anwesenheit von ca. 3000 Menschen statt. Kulturell gestalteten das Greizer

Hornquartett, der Netzschkauer Volkschor und die Kulturgruppe der Schwarzhammermühle die Feier.

Die Baude ist sowohl außen wie innen stilgerecht und heimatverbunden ausgeführt. In Anlehnung an den Kuhbergturm erfolgte die Gestaltung des Gebäudesockels in Schreiersgrüner Granit. Konsolen, Fensterbänke und die Säule im Gastzimmer bestehen aus heimischem Theumaer Schiefer.

Die Fotos auf dem Titelblatt entstanden zum Richtfest, nach der Fertigstellung des Rohbaues und zur Einweihung der Baude.

Scholz  
Ortschronik Netzschkau

### **Veranstaltungen zum Jubiläum:**

Sonnabend, den 09. Oktober 2004; 14.30 Uhr

Unterhaltungsmusik mit dem Musikdirektor vor der Gaststätte.

Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

Sonntag, den 10. Oktober 2004; 14.30 Uhr

Vogtländischer Nachmittag mit dem "Original Vogtlandecho".

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Baude statt.